

## TSV Hechendorf mit wichtigem Derbyerfolg

KREISKLASSE 4 Sieg gegen Breitbrunn

**TSV Hechendorf – SF Breitbrunn 4:3 (2:2)**  
**Tore:** 1:0 Rau (22.), 2:0 Huber (32.), 2:1, 2:2 Scheidl (35./HE, 39.), 3:2 Stupp (47.), 3:3 Scheidl (74.), 4:3 Huber (81./FE) – **Gelb-Rote Karte:** Ruhdorfer/Hechendorf (34., Handspiel/Foul)

Der Kunstrasenplatz in Oberalting hat dem dort weiterhin ungeschlagenen TSV Hechendorf wieder einmal Glück gebracht. „Vielleicht sollten wir nur noch dort spielen“, sagte Hechendorfs Trainer Holger Schurr, der das Team zusammen mit Tom Ruhdorfer noch bis zum Saisonende betreut (wir berichteten). Dank des eminent wichtigen Derbyerfolgs in der Nachholpartie am Mittwochabend könnten sich die beiden vielleicht doch mit dem sicheren Klassenerhalt in der Kreisklasse verabschieden. „Es war aber kein Spiel für schwache Nerven“, konstatierte Schurr.

Dabei sprach zunächst alles für einen klaren Sieg der Gastgeber. „Wir waren in den ersten 20 Minuten gar nicht auf dem Platz“, ärgerte sich SF-Coach Sebastian Kolbeck. Zunächst vergaben die furios spielenden Hechendorfer jedoch Chance um Chance. Erst Mert Rau erlöste den TSV (22.). Als Mathias Huber mit einem raffinierten Freistoß ins kurze Eck auf 2:0 stellte, deutete sich Entspannung fürs Nervenkostüm von Schurr und Ruhdorfer an. Doch kurze Zeit später musste Trainersohn Lukas Ruhdorfer nach einem mutmaßlichen Handspiel im Strafraum mit der gelb-roten Karte vom Feld. Breitbrunn nutzte die Überzahl, um bis zur Pause auszugleichen.

Die Hausherren zeigten jedoch eine tolle Moral. Trotz Unterzahl erzielte Fabian Stupp kurz nach dem Seitenwechsel die erneute Führung für den Aufsteiger. Als Xaver Scheidl



Jubel über die frühe Führung: Mert Rau (2.v.r.) erzielte für Hechendorf das 1:0. ANDREA JAKSCH

rund eine Viertelstunde vor dem Ende sein drittes Tor an diesem Abend markierte, schien der so wichtige Dreier jedoch wieder in weite Ferne zu rücken. Doch dann zeigte der Schiedsrichter nach einem

Laufduell zwischen Breitbrunns Tayfun Yaragünü und dem eingewechselten Victor Campos Lievano auf den Elfmeterpunkt (81.). Huber trat an und sicherte seiner Elf ein Dreipunkte-Polster zum ersten Ab-

stiegsrelegationsplatz. „Jetzt müssen wir abwarten, was die Konkurrenz am Wochenende macht“, sagte Schurr, dessen Team erst wieder am übernächsten Wochenende antreten muss.

## Indians auf dem richtigen Pfad

BASEBALL-BUNDESLIGA Aufsteiger Gauting will auch in Mainz punkten

**Gauting** – Das erste Drittel der Saison kann sich sehen lassen. Die Gauting Indians haben in zehn Begegnungen vier Siege eingefahren und stehen mit dieser Bilanz auf dem vierten Tabellenplatz in der Deutschen Baseball Liga Süd. Damit hat der Aufsteiger schon jetzt mehr Siege auf dem Konto als der letztjährige Tabellenletzte, Hünstetten Storm, gegen den er sich im vergangenen Jahr in der Relegation durchsetzte.

„Wir sind auf dem Weg in die richtige Richtung“, sagt Christopher Howard. Der Trainer der Indians ist überzeugt, dass sich sein Team an das Niveau in der Bundesliga schnell akklimatisieren wird. Zwar stellte er fest, dass seine Baseballer einige Probleme bekamen, über neun Innings die Konzentration hochzuhalten, aber auch



Eine hochkonzentrierte Leistung bei den Mainz Athletics verlangt Trainer Christopher Howard von seinen Spielern (im Bild Pitcher Ryan Bollinger). MARC NERZAK/GAUTING INDIANS

diese Schwäche scheint sich beheben zu lassen. Einbrüche in den letzten Innings verzeichneten die Gautinger vor allem gegen die Top Drei der Liga, während sie gegen Mainz und Haar das Geschehen auch zum Schluss gut im Griff hatten. Für Howard war es deshalb beruhigend zu sehen, dass sein Team am vergangenen Wochenende im Derby gegen die Disciples einige Facetten seines Könnens zum Besten gab. Hohe Ergebnisse wie im ersten Spiel (17:7) zählen dabei genauso zum Repertoire wie abgeklärte Leistungen wie in der zweiten Partie (6:0).

Wie weit die Indians wirklich auf ihrem Pfad schon fortgeschritten sind, kann sich am Samstag (19 Uhr) und Sonntag (13 Uhr) bei den Mainz Athletics weisen. Howard geht je-

denfalls davon aus, dass seine Mannschaft wieder punkten könnte: „Auch da ist die Chance da, etwas mitzunehmen.“

Den Rheinessen ergeht es aktuell ähnlich wie dem Aufsteiger aus dem Würmtal. Sie schaffen es einfach nicht, sich gegen die starken Kontrahenten zu behaupten. Zuletzt setzte es für Mainz gegen Regensburg, Stuttgart und Heidenheim sechs Pleiten in Folge. Howard warnt sein Team jedoch davor, den Gegner auf die leichte Schulter zu nehmen. „Wir müssen konzentriert spielen“, rät er seinen Akteuren dringend. Auch die Athletics haben sich zuletzt gesteigert, wenngleich es für sie wie für die Indians gegen die Besten der Liga einfach noch nicht zum großen Wurf reicht.

CHRISTIAN HEINRICH

## FOOTBALL

### Argonauts brennen auf Revanche

**Starnberg** – Ludwig Kastenmeier ist sich sicher. „Wir haben die kleinen Fehler alle aufgedeckt“, berichtet der Abteilungsleiter der Starnberg Argonauts von einer ertragreichen Videoanalyse. Nach der 10:30-Niederlage vom vergangenen Samstag gegen die Königsbrunn Ants haben er und die Trainer das Material akribisch gesichtet und vor allem die Schwachstellen des eigenen Footballteams herausgefunden. Die Untersuchung ergab, dass die mit zahlreichen Rookies besetzte Starnberger Mannschaft einfach noch zu grün hinter den Ohren ist, um jeden Spielzug des Gegners zu durchschauen. „Wir versuchen, ihnen jetzt Schlüssel an die Hand zu geben, wie das Spiel laufen könnte“, lautet Kastenmeiers Hilfsprogramm für seine Spieler.

Die sollten sehr schnell verinnerlichen, wie der Gegner tickt, denn bereits am Sonntag (15 Uhr) stehen sich die beiden Kontrahenten in Königsbrunn erneut gegenüber. Die Argonauts brennen auf Revanche, die nicht zu knapp ausfallen soll. „Wir müssen 20 Punkte Unterschied rausholen“, sagt Kastenmeier. Angesichts der Eindrücke aus dem ersten Aufeinandertreffen wäre es schon ein gewaltiger Erfolg, wenn sich die Starnberger überhaupt durchsetzen könnten, waren sie doch im Hinspiel nahezu chancenlos. Außerdem standen den Übungsleitern in dieser Woche nicht alle Spieler zur Verfügung, weil viele von ihnen erkältet oder grippekrank sind.

Ein Fragezeichen steht auch hinter dem Einsatz von Tom Bollwein, der bereits am vergangenen Wochenende fehlte. Noch ist nicht klar, ob der Quarterback von seinem Studienort Würzburg nach Hause fahren kann. Die Last in der Spielgestaltung wird womöglich Timo Schumacher wieder alleine tragen müssen. In der ersten Begegnung hatte die Defense der Ants ziemlich schnell gegen ihn den Bogen raus. Aber vielleicht haben die Verantwortlichen der Argonauts Lösungen erarbeitet, wie sie ihren Regisseur besser vor den gegnerischen Verteidigern schützen können.

hch

## SPORT IN KÜRZE

### Football-Junioren hoffen auf ersten Touchdown

**Starnberg** – Die Junioren der Starnberg Argonauts brennen auf ihren ersten Sieg in der Verbandsliga 9er. Nach zwei bitteren Pleiten in Serie soll es am Sonntag (11 Uhr) bei den Kirchdorf Wildcats endlich klappen. Dazu müssen die jungen Footballer, die eine Spielgemeinschaft mit den Königsbrunn Ants bilden, endlich auch mal punkten. Nach wie vor wartet die Mannschaft auf ihr erstes Fieldgoal beziehungsweise ihren ersten Touchdown. Große Verantwortung kommt auf Moritz Kronacker und Sammy McFadden zu, die den Part als Quarterback übernehmen sollen. Für beide ist es eine ungewohnte Rolle. Da sich aber der etatmäßige Spielmacher den Arm gebrochen hat, werden sich die beiden Aushilfskräfte über kurz oder lang mit diesem Job anfreunden müssen.

hch

## Top vorbereitet in die neue Landesliga-Saison

TENNIS TC Gauting empfängt Dachau

**Gauting** – Endlich geht es wieder los mit Sandplatz-Tennis. Marco Wenk, Mannschaftsführer des TC Gauting, freut sich besonders auf den Saisonstart der Herren I am Sonntag: „Es ist schön, wieder draußen zu sein, das ist ja schon immer ein bisschen ein anderes Gefühl. Hoffentlich spielt das Wetter mit.“ Die Würmtaler wollen in der an diesem Wochenende beginnenden Landesliga-Spielzeit hoch hinaus und bestenfalls ein Wörtchen im Aufstiegskampf mitreden. Im Vorjahr war Gauting ideal mit zwei Siegen gestartet, anschließend allerdings eingeknickt – dies soll nicht erneut passieren. „Unser Ziel ist es, möglichst lange vorne mitzuspielen. Ob es am Ende für den Aufstieg reicht, wird sich dann zeigen“, so Wenk.

Ein Auftaktsieg würde Gauting daher gut zu Gesicht stehen. Im Heimspiel zum Start bekommt es der TCG am Sonntag mit dem TC Dachau 1950 zu tun. Um 10 Uhr startet das Duell auf den Plätzen an der Leutstetter Straße. Der Mannschaftsführer warnt im Vorfeld des

Matches vor der grundsätzlich hohen Qualität des Gegners: „Sie verfügen über ein breites Portfolio, an dem sie sich bedienen können. Da sind einige Weltranglistenspieler dabei“, weiß Wenk. Dennoch habe seine Mannschaft „eine faire Chance, gegen jeden Gegner dieser Liga zu gewinnen“ – besonders deswegen, weil sich die Gautinger aktuell in guter Form befinden. „Wir sind richtig viel am Trainieren. Die Vorbereitung war mit das Beste, was wir bisher gezeigt haben. Mal sehen, ob wir das auch auf dem Platz umsetzen können“, sagt Wenk.

Die Vorzeichen stehen also nicht schlecht für einen Start Erfolg der Würmtaler. Das Zünglein an der Waage könnte dabei Gautings junges Talent Adrian Penzkofer sein. Am Sonntag soll er als Nummer eins oder zwei an den Start gehen. „Wir sind sehr stolz auf Adrians Leistungen. Jetzt kann er gegen Weltranglistenspieler Erfahrungen sammeln und sein Können beweisen“, erklärt Wenk.

kd



### ESB-Fairnesspreis für SV Inning

Der SV Inning war nicht nur ein hervorragender Gastgeber für das Starnberger Kreisfinale im Merkur CUP, seine E-Juniorenfußballer waren am vergangenen Samstag auch die fairste Mannschaft des Turniers und gewannen den ESB-Fairnesspreis. Dafür gab es für sie ei-



nen neuen Satz Trikots. Das war zumindest ein schöner Trost für die knapp verpasste Chance, sich für das Bezirksfinale zu qualifizieren. Im Halbfinale unterlagen die Inninger dem TSV Gilching mit 0:3, wurden am Ende aber immerhin Dritter.

MIB/SCHÖNWÄLDER